Informationsblatt des Seelsorgeraums

MATREI
KALS
HUBEN





Herbst 2026

Das Land gab seinen Ertrag

Ob wohl die Sonne scheint
ob es wohl nicht zu trocken wird
ob bald der Regen kommt
ob nicht zu viel vom Himmel fällt

Fragen und Sorgen
sobald der Schnee schmilzt
sobald der Grashalm
aus dem Boden sprießt

Mühe und Hoffnung
in all dieser Zeit
in Freude verwandelt.
Groß war der Ertrag!

Ob die Sonne scheint
und ob Regen kommt
ob die Mühen groß
und die Hoffnung klein

Gott, nur dir allein
gilt mein Herzensdank
Müh' und Freude nimm
in deine Schöpferhand

G. Vargas



Die Erntekrone wurde heuer von der Fraktion Zedlach/Hinteregg gestaltet und getragen von Notburga-Trachtenträgerinnen
Bild: Albert Niederegger

Gemeinsam unterwegs

Vor 800 Jahren, am 3. Oktober 1226, verstarb ein Mann, der nachhaltig die Kirche verändern sollte: der Hl. Franziskus. Bis heute ist sein Erbe in der Kirche lebendig, bis heute berufen sich Ordensgemeinschaften auf seine Regel, bis heute begeistert sein Lebensstil, seine Wertschätzung gegenüber der Natur und der Schöpfung die Menschen. Ein Beispiel dafür ist Jorge Mario Bergoglio, der - obwohl dem Jesuitenorden angehörend - sich den Papstnamen "Franziskus" gegeben hat. Vielleicht sind einige von Ihnen heuer und/oder früher schon einmal in Assisi gewesen und haben von diesem Ort einen Eindruck gewinnen können. Damals, vor 800 Jahren, war die Kirche in keiner leichten Situation. Franziskus war es, der in seiner bescheidenen Art der Kirche der damaligen Zeit Anstöße zur Veränderung gegeben hat. "Baue meine Kirche wieder auf!", soll Jesus zu ihm in einem Traum gesagt haben. Das hat er wirklich getan. Aber um die Situation der Kirche zu verbessern, nützt es nichts, beim Jammern und Klagen, beim Schimpfen und beim Nachtrauern an bessere Zeiten stehen zu bleiben. "Ecclesia semper reformanda" - die Kirche muss sich immer wieder reformieren/erneuern - ist eine alte Überzeugung der Kirche selbst. Aber es braucht dazu Menschen, die Anstöße geben, es braucht auch den guten Willen dazu und schließlich denke ich - nicht unwesentlich - den Segen von oben! Denn in einem Reformationsprozess sind immer wieder Entscheidungen zu treffen, die weitreichende Folgen haben können, wie wir aus der Kirchengeschichte sehen können.

Ziel des hl. Franziskus war es, die Kirche **Aufzubauen**. Wie ein Haus aus vielen verschiedenen Steinen - oder Ziegeln - besteht, so auch die Kirche. Diese Steine können schön geschmückt sein oder farblos, je nach dem Geschmack der jeweiligen Zeit. Und doch "atmen" die Steine - Geschichte. Was könnte uns unsere Kirche vor Ort nicht alles erzählen?! Vieles von dem, was uns heute bewegt, war schon einmal da: die Sehnsüchte der Menschen, schließlich die Fragen nach Gott. Es waren die Bitten und die Klagen schon da, wie auch die Freude und die Dankbarkeit. Menschen beteten in einer Kirche oder Kapelle in großer Not, drückten ihre Not in ein "Vater-Unser" oder "Ave Maria", in einen Rosenkranz. Oder sie entzündeten eine Kerze und baten um das "Licht der Hoffnung." Und: sie versammelten sich zur Feier der Heiligen Eucharistie! Jesus hat beim letzten Abendmahl seinen Jüngern aufgetragen: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!" Und er hat versprochen: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!" Dies zeigt auch: wir versammeln uns um ihn, es geht nicht um uns selber. Er ist das Zentrum der Kirche, symbolisch steht dafür der Altar in der Mitte jeder Kirche. Er ist der Grund des Glaubens, der uns stärkt durch seine Gegenwart in Brot und Wein, er gibt uns sein gutes Wort durch das Lesen und Hören der Heiligen Schrift.
Jedenfalls zeigt sich am Beispiel des Hl. Franziskus, dass Menschen der Kirche vor Ort "ein Gesicht" geben. Und aus der Kirchengeschichte sehen wir, dass es Menschen braucht, die zur richtigen Zeit - am richtigen Ort sind. Dann werden die Steine "lebendig." Und das sollte und will Kirche auch sein: **Ein Haus aus lebendigen Steinen.**

Wir leben auch heute in einer Zeit, in der sich vieles in der Welt verändert. Unantastbare Grundsätze werden plötzlich in Frage gestellt. Viele Menschen beängstigt die Entwicklung der sogenannten "KI". Der hl. Franziskus lebte zwar in einer anderen Zeit, aber seine Impulse können auch für heute - für die Kirche unserer Tage, für die Einstellung zu Mutter Natur und den Geschöpfen, ja für den Planeten Erde insgesamt richtungsweisend sein. Robert Paulus schreibt: "Wir leben in einer Welt des Umbruchs. Erfindungen der letzten Jahrzehnte haben der Welt ein neues Gesicht gegeben. Manche sprechen davon, dass Veränderungen, die mit der KI (Künstlichen Intelligenz) zusammenhängen, eine Tragweite haben werden wie die Nutzbarmachung der Elektrizität. Was macht die Kirche? Sie blickt zurück. Sie erkennt in ihrer Geschichte Gestalten wie Franziskus, die zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren. Sie erkennt darin nicht allein die Fähigkeiten der einzelnen Menschen, sie weiß um das Wirken des Heiligen Geistes. Damit ist es kein nostalgischer Blick zurück. Damit kann die Kirche in allen Veränderungen nach vorne blicken. Nicht, weil sie krampfhaft die Haustür von innen zuhält, während "draußen" der Sturm der Unstetigkeit tobt, sondern weil sie weiß, dass sie ihr Haus öffnen kann, denn in ihm leben Menschen, die mehr als nur die Welt verändern können und immer wissen, wo sie verankert sind: in der Liebe Gottes, die dahin drängt, weitergegeben zu werden [...]." Die Kirche unserer Zeit braucht Menschen, die vor Ort den Glauben leben, weitergeben, für ihn einstehen. In diesem Zusammenhang möchte ich allen ein "herzliches Vergelt´s Gott" sagen, die in irgendeiner Weise an der Kirche vor Ort "bauen" und ihr "ein Gesicht" geben! Gleichzeitig möchte ich ermutigen, weiterhin - vielleicht auch manchmal mit neuer Kraft und neuem Elan - dies zu tun. Am Beispiel des heiligen Franziskus sehen wir: er war kein Einzelkämpfer, er hat den Anstoß und Impulse gegeben, die viele Menschen bis heute weitertragen.

Daher möchte ich auch auf die kommende Pfarrgemeinderatswahl 2027 verweisen. Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2027 lautet: **"Mit Dir. Gemeinsam"**

Dazu darf ich einige Gedanken von Bernhard Franz, PGR-Referent der Diözese Innsbruck, weitergeben: "Mit Dir", das heißt: mit konkreten Menschen, die sich mit ihrem Namen, mit ihrem Idealismus, mit ihren Ideen einbringen, unverwechselbar, persönlich und individuell, Menschen, die sich ansprechen lassen, von den Aufgaben aus der Gesellschaft und der Kirche vor Ort.
"Mit Dir", das heißt: mit Gott, nicht allein aus menschlichem Antrieb heraus, sondern im Bewusstsein, dass Gott selbst die Kirche wesentlich gestalten und prägen möchte.
"Gemeinsam", das heißt: miteinander, mit den Engagierten, denen die hier wohnen, mit denen die glauben und glauben wollen und suchen; weil es für die Kirche keine andere Option gibt als den gemeinsamen Weg."

"Mit DIR!" - Fühle DICH, liebe Leserin, lieber Leser, jetzt persönlich angesprochen.... Gehen wir also gemeinsam in die Zukunft, lernend aus der Vergangenheit, mit Gottes Segen in die Zukunft!

Pfarrer Ferdinand

GeDANKen zum Erntedank am 27. September 2026 der Fraktion Zedlach/Hinteregg



Wie schnell doch 10 Jahre verflogen sind und wie wertvoll es nun war, dass Doris Berger damals so viele Notizen gemacht hat. Mit der nötigen Erfahrung, vor allem aber mit der angenehm ruhigen Art hat sie alle Zedlacher und Hinteregger angesprochen und angespornt, mitzuwirken.

Zugehörigkeit
Das ist viel mehr als nur Arbeitsaufteilung, es gibt das Gefühl, sich wertvoll einbringen zu können, einfach dazu zu gehören! Da kommen Talente zum Vorschein, da wird gelacht, beraten, spendiert und auch zügig gearbeitet. Es ist der Erntedank für einen achtsamen Umgang miteinander – nicht nur am Festtag selbst!

Abgeholt zu werden
Nun stehen wir am Korberplatz, erwartungsvoll und herausgeputzt: Die Frauen, Männer und Kinder, Anda´s schönes Pferdegespann, unsere Werke an Krone und Wagen. Die tönende Marschmusik rückt näher und wir werden von der Trachtenmusikkapelle in einer „großen Wende“ abgeholt. Das ist soo viel mehr, als nur dahinter her zu gehen, es ist feierlich, wertschätzend, es berührt!

Die Segnung
Als Gemeinschaft, als Festzug am Kirchplatz anzukommen, bei Marschmusik und vertrautem Glockengeläut – in der Höh´ die angezuckerten Bergspitzen, die klare Sicht und warmer Sonnenschein! Die Sonne(nblume) nahmen wir zu unserem Leitmotiv durch Deko, durch Texte, auch auf der schönen Kerze. Mit der „Sonne, die nie untergeht“ spannte unser Herr Dekan in seiner schönen Predigt den Bogen über Dank und Undank hin zu Gott.

Der Einzug
Das Einzugslied der Haydn-Messe erfüllte den ganzen Kirchenraum: „Das Herz zu dir, oh Gott erhöht, die Augen zum Altar…“ Ferdinand und Memo mit den Ministranten, unsere Erntekrone mit der strahlenden Monstranz und dem Rosenkranz, getragen von den jungen Mädels in der Notburgatracht, die Kinder mit den Gaben und die Gemeinschaft folgend. Noch hallen sie wider – die festlichen Klänge bei der feierlichen Messgestaltung, für die wir nochmals ganz herzlich Vergelt´s Gott sagen!

Pfarrkaffee
Aufbauend auf die Erfahrungen der letzten Jahre, wie fast unvorstellbar viel verkauft wird, haben auch wir uns gut gerüstet mit allerlei Schönem und reichen Erntegaben, die in kürzester Zeit weg waren. Drinnen beim Pfarrkaffee gings hoch her, erfahrene Frauen und die eifrigen Mädels gaben ein flottes Team, sodass bei zünftiger Ziehorgelmusik von Jonas und Andrä und guter Speis viele wohl gern noch länger verweilt wären…

Erntedank „Ernte“ auch in Form von
€ 5.093,98,
die der Instandhaltung und Sanierung des Zedlacher Kirchlen und sozialen Zwecken zugedacht werden.

„Dem Herrn sei gedankt mit allem, was er uns spüren lässt.“ Mit dem Schlusssatz des tiefgehenden Segensgebetes bei der Messe möchten auch wir noch einmal herzlich DANKE sagen!

A.H.

Für 2027 wird die Fraktion Seinitzen (Gruben, Berg, Raneburg) gebeten, das Erntedankfest auszurichten!

Festmesse

anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kals-Matreier-Törl-Hütte





Zum 150-Jahr-Jubiläum des Kals-Matreier-Törl-Hauses luden die Wirtsleute Rebekka und Emanuel Egger als Pächter der Hütte am 16.8.2026 zur Festmesse. Diese wurde sehr würdevoll von Pfarrer Ferdinand zelebriert, die musikalische Gestaltung übernahm mit bekannt schönen Klängen der Chor Unlimited aus Matrei. Wie lange dieser Übergang schon von Menschen benutzt wird, lässt sich nicht feststellen. Da aber bereits seit Jahrtausenden der Felbertauern und der Kalser Tauern begangen werden - davon zeugen z. B. Silex-Funde aus der Mittel- und Jungsteinzeit bei der St. Pöltener Hütte -, dürfte auch dieser Pass schon lange genutzt werden. Die Gründe waren vielfältig: die Jagd, der Handel, aber auch der Glaube. Da das Törl zwischen den beiden Wallfahrtsorten Heiligenblut und Obermauern liegt, wurde auch diese Pilgerstrecke schon seit Jahrhunderten genutzt.

Wieviele Gläubige sind wohl schon auf der Anhöhe oder vor dem Hüttenkreuz gestanden und haben kurz innegehalten. Auch jetzt noch gibt es die Pilgerwallfahrt von Heiligenblut nach Obermauern. Ebenso erfreut sich das Weitwandern auf der „Hoch und Heilig“ - Pilgerstrecke großer Beliebtheit. Als Johann Stüdl vor über 150 Jahren von Kals aufstieg, um sich am Törl mit Hermenegild Hamerl, Rautterwirt aus Matrei, zu treffen, waren beide überwältigt von „dieser Aussicht und der damit verbundenen Schöpfung Gottes“. So entschied sich dann der Tourismuspionier Hamerl, hier Wanderwege und schlussendlich im Jahre 1876 die erste Hütte zu errichten. Über die Jahre veränderte sich zwar das Aussehen der Hütte, trotzdem blieb der steinerne Urbau ständig bestehen und zeugt heute noch von der hervorragenden Bauleistung an dieser so exponierten Stelle.

Auch die Wirtsleute waren natürlich nicht immer die selben. Wurde am Anfang der Betrieb noch vom Hotel „Rautter“ organisiert, kam bereits nach dem 1. Weltkrieg die Matreierin „Hüata“ Anna Berger quasi als Geschäftsführerin auf die Hütte. Während des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit verwahrloste zwar das Gebäude, wurde aber mit der Wiedereröffnung durch die Familie „Krunewitter“ Wolsegger aus Matrei das Törl erneut saniert und bewirtschaftet. Ihnen folgte die Familie „Kircher“, Anna und Hansl Brugger, welche mit ihrem Sohn Bernd die Hütte von 1969 bis 2012 pachtete. Anschließend übernahmen Anna und Sepp Hatzer das Törl und seit 2023 sind Rebekka und Emanuel Egger die Wirtsleute.

Weihnachtliches Benefizkonzert in Matrei

„Weihnachtliche Klänge heimischer MusikerInnen“
am Sonntag, 13. Dezember 2026, um 17:00 Uhr
Pfarrkirche Matrei

Mitwirkende:
Zwoaklong, The Lions, Sara de Blue und die Wuachzare
Untermalt werden die weihnachtlichen Klänge mit stimmungsvollen Texten von Pfarrer Ferdinand.
freiwillige Spenden
Der Reinerlös kommt der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol zugute.

Nussingmesse 8. August 2026

Auch dieses Jahr durften wir unsere traditionelle Messe am Nussinggipfel in Matrei veranstalten. Mit dem Taxi ging es zunächst bis zur Edelweißwiese, von wo aus wir gmeinsam den Aufstieg zum Nussing antraten. Nach der feierlichen Bergmesse ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Beisammensitzen auf der Hoanza Alm ausklingen.

Die Nussingmesse ist für uns als Verein alle zwei Jahre ein besonderes Ereignis. Sie verbindet Glauben, gelebte Tradition und Gemeinschaft und bringt Menschen verschiedener Generationen zusammen.
Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Pfarrer Dekan Ferdinand für die Gestaltung der Bergmesse, der musikalischen Umrahmung sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.
Ebenso bedanken wir uns bei den Wirtsleuten der Inneren Steiner Alm für die Gastfreundschaft und bei allen Bergsteigerinnen und Bergsteigern für ihr zahlreiches Kommen.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr, denn 2027 steht ein besonderes Jubiläum an:
Vor genau 20 Jahren, im Jahr 2007, wurde das Nussingkreuz von Mitgliedern unseres Vereins aufgestellt. Dieses Jubiläum möchten wir im kommenden Jahr gemeinsam feiern.
Die Vorbereitungen dafür laufen bereits und wir freuen uns schon jetzt auf viele Gesichter bei der kommenden Jubiläumsfeier!

Jungbauernschaft/Landjugend Matrei in Osttirol



Bretterwandmesse am 29. August 2026



Gipfelglück mit Freunden und Kameraden

Rund 90 Bergfreunde jeden Alters machten sich am 29. August gemeinsam auf den Weg zur 2.887 Meter hohen Bretterwandspitze, um dort die traditionelle jährliche Bergmesse zu feiern.
Trotz zwischenzeitlicher Regenschauer ließen sich die Teilnehmer die gute Stimmung nicht nehmen und meisterten den Aufstieg mit Ausdauer und Gemeinschaftssinn. Oben angekommen, erwartete die Bergfreunde eine stimmungsvolle Feier inmitten der beeindruckenden Osttiroler Bergwelt.
Am Berg steht das 7,80 Meter hohe Metallkreuz, das auch als „Feuerwehr-Kreuz“ bezeichnet wird. Am Kreuzfuß erinnert eine Metalltafel an dessen besondere Bedeutung. Sie trägt die Inschrift: „Zum Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden und zum Schutz vor Murbrüchen.“
Dekan Ferdinand zelebrierte die Bergmesse. Für die passende musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Musikkapelle Matrei, deren Klänge der Feier am Gipfel einen besonders festlichen Charakter verliehen.
Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gilt Dekan Ferdinand und der Musikkapelle Matrei für die würdige Gestaltung und musikalische Umrahmung der Bergmesse, sowie allen, die zum Gelingen dieser wunderschönen Bergmesse beigetragen haben.
Zum gemütlichen Ausklang kehrten die Teilnehmer wie jedes Jahr auf der Äußeren Steiner Alm ein. Dort ließ man den gemeinsamen Bergtag in geselliger Runde noch einmal Revue passieren und den schönen Tag gemütlich ausklingen.
Der Termin für die nächste Bretterwandmesse steht bereits fest: Am 28. August 2027 wird wieder zur traditionellen Bergmesse auf der Bretterwandspitze eingeladen. Die Feuerwehr Matrei i. O. freut sich schon jetzt auf zahlreiche Teilnahme.

Martin Köll

Ein Tag voller Action, Spaß und Achterbahn! Unser Miniausflug 2026

Auch heuer ging es für unsere Ministrantinnen und Ministranten wieder in den Erlebnispark Familienland Pillersee. Am 25. August hieß es früh aufstehen, denn gemeinsam mit der Mini-Gruppe aus Huben starteten wir mit dem Bstieler-Bus in Richtung Familienland.
Die Vorfreude war groß – auch wenn uns das Wetter zunächst einen kleinen Strich durch die Rechnung machen wollte. Bei der Abfahrt regnete es nämlich noch fleißig vor sich hin. Doch pünktlich zu unserer Ankunft im Familienland hatte der Regen zum Glück ein Einsehen und machte Platz für einen Tag voller Spiel, Spaß und Action. Kaum angekommen, gab es für unsere Minis auch schon kein Halten mehr. Eine Attraktion nach der anderen wurde ausprobiert. Das absolute Highlight war – wie jedes Jahr – die Achterbahn. Aber auch die neuen Attraktionen wie der Jungle Loop oder das Schubkarren-Wettrennen wurden ausgiebig getestet. Beim Schubkarren-Wettrennen wurden auch die Minibegleiter herausgefordert. Die Erwachsenen nahmen die Herausforderung tapfer an – mussten sich am Ende geschlagen geben.



Zum Abschluss durfte ein leckeres Eis natürlich nicht fehlen. Gut gestärkt und mit vielen Erlebnissen im Gepäck ging es um 16:00 Uhr wieder zurück nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an alle Minis, die dabei waren und diesen Tag so lustig und abwechslungsreich gemacht haben! Schön, dass ihr auch heuer wieder so zahlreich mit dabei wart. Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug!

Eure Minibegleiter



Ministrantenaufnahme

Am Sonntag, 11. Oktober, fand die diesjährige Ministrantenaufnahme statt. 4 neue Ministranten wurden feierlich im Rahmen eines Familiengottesdienstes in unsere Ministrantenschar aufgenommen.

Brugger Jonas
Egger Magnus
Schneeberger Johannes
Trager Theo

Wir freuen uns, dass ihr euch zu diesem Dienst bereit erklärt habt und auf die gemeinsame Zeit.



Jonas Presslaber
sagen wir herzlichen Glückwunsch für seinen 5-jährigen Ministrantendienst und Gottes Segen für hoffentlich noch mehrere Jahre!



Danke für den langjährigen Ministrantendienst:

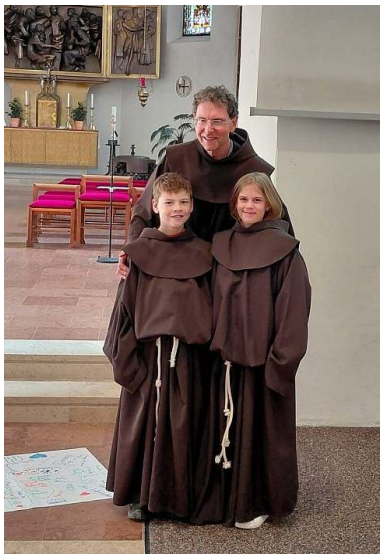
Unterhuber Viktoria, 2 Jahre
Klaunzer Jasmin, 2,5 Jahre
Trojer Gabriel, 3 Jahre
Erhart Matthias, 3,5 Jahre
Egger Liam, 4 Jahre
Preßlaber Maximilian, 6 Jahre
Raneburger Elsa, 6 Jahre
Unterhuber Andreas, 6 Jahre
Kleinlercher Julia, 7,5 Jahre

Ein Tag ganz im Zeichen des heiligen Franziskus



Bild: Kath. Jungschar

Am Samstag, dem 3. Oktober, lud die Katholische Jungschar zum Minitag ins Franziskanerkloster nach Lienz ein. Ganz im Zeichen des heiligen Franziskus stand der diesjährige Minitag – schließlich jährt sich sein Todestag heuer zum 800. Mal.





Natürlich ließen sich auch die Ministrantinnen und Ministranten unseres Dekanats dieses besondere Ereignis nicht entgehen. Am Morgen machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Lienz. Nach der herzlichen Begrüßung und einer kurzen Einstimmung durch die Katholische Jungschar ging es auch schon los: Zahlreiche spannende Stationen warteten darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

Dabei war für jeden etwas dabei. Bei den kreativen Stationen konnten die Kinder Steine bemalen, Windräder basteln oder Freundschaftsarmbänder knüpfen. Wer es lieber etwas sportlicher mochte, konnte sich beim Völkerball oder Merkball austoben. Besonders gut kamen bei unseren Minis die vorgeführten Experimente, das Mischen von Kräutersalz und vor allem die Bewegungsstation an. Langweilig wurde es jedenfalls niemandem!

Ein besonderes Highlight war auch der Besuch bei Pater Martin im Franziskanerkloster. Er erzählte den Gruppen auf spannende Weise aus dem Leben des heiligen Franziskus und gab dabei so manche interessante Geschichte zum Besten. Anschließend durften die Kinder sogar selbst in eine Mönchskutte schlüpfen – eine Gelegenheit, die natürlich gerne genutzt wurde.

Bei all den verschiedenen Stationen und Aktivitäten verging die Zeit wie im Flug. Viel zu schnell war es schon 15 Uhr und es hieß, in die Ministrantengewänder zu schlüpfen und im Klostergarten für ein gemeinsames Gruppenfoto zu versammeln. Bevor es zum Abschlussgottesdienst ging, ließen wir noch zahlreiche Luftballons mit den von den Gruppen gestalteten Grußkarten in den Himmel steigen. Vielleicht findet ja jemand eine der Karten und freut sich über den kleinen Gruß aus Lienz!

Anschließend versammelten sich alle für eine gemeinsame Prozession. Von der Muchargasse über den Johannisplatz zogen die mehr als 200 Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam zur Klosterkirche. Dort feierten wir zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst und ließen einen abwechslungsreichen und schönen Tag ausklingen.

Für unsere Minis war es ein toller Tag mit vielen neuen Eindrücken, jeder Menge Spaß und natürlich auch einer großen Portion Gemeinschaft.

Für die Ministrantenbegleiter
Barbara Ruggenthaler

Katholischer Familienverband

Was war los 2026?

Bei unserem jährlichen **Pfarrkaffee** im März gab es neben leckeren Kuchen und Krapfen auch einen Spiel- und Maltisch, wo sich die Kinder gut unterhalten haben. Danke an alle Helfer und Kuchen- sowie Krapfen-Bäckerinnen.







Herzlichen Dank an Agnes für ihre langjährige Mitarbeit beim Kath. Familienverband



Der Familienkreuzweg in der Fastenzeit fand heuer das erste Mal ohne Agnes statt. Agnes war 18 Jahre aktiv beim Katholischen Familienverband dabei und in dieser Zeit organisierte und gestaltete sie u.a. den Familienkreuzweg. Liebe Agnes, danke für deine tatkräftige Unterstützung. Trotz windigem und kaltem Wetter kamen viele Eltern mit ihren Kindern. Besonders die Erstkommunionkinder waren fleißig vertreten. Mit Texten und Liedern, welche die Schüler dank Sandra Ranacher bereits kannten, ging es von der Bachkapelle hinauf zur Klaunzbichl Kapelle, wo bereits Brezen zur Stärkung auf uns warteten.

Rio Abierto

Ende April fand unser Tanzworkshop „Rio Abierto“ mit Christa Plössnig statt. Dieses Jahr öffneten wir die Türen für die ganze Familie: es nahmen 18 Mutige aus nah und fern teil. Es war ein buntes Treiben mit viel Musik, Tanz, Bewegung, Teamwork und Entspannung.





familien
Der Katholische
Familienverband Tirol

Bei der **Agape** im Anschluss an die feierliche Firmung genossen die Familien bei herrlichem Wetter das Beisammensein. Besonderen Anklang bei den Männern fand das gekühlte Blonde. Vielen Dank an Regina Köll für die perfekte Organisation.





Am Familiengottesdienst im September mit anschließender **Kindersegnung** nahmen viele Familien teil.

Das Thema „Schutzengel“ begleitete uns schon während der Messe und nach der Segnung erhielt jedes Kind einen Schutzengelanhänger. Beim anschließenden Kinderkaffee gab es viele Leckereien und auch das Glücksrad mit Überraschungspreisen fand großen Anklang.

Muttertag

Anlässlich des **Muttertags** konnten wir unseren Müttern mit dem Heftchen „Sonntagsbäckereien“ eine kleine Freude bereiten.

Am 8. Mai organisierten wir den **Vortrag** „Familien im digitalen Alltag – verstehen, begleiten, stärken“ mit Mag.a Conny Schroffenegger – Bodner, Bed. Die anwesenden Teilnehmer:innen zeigten sich von den aufgezeigten Auswirkungen sowie den eindrücklichen Erfahrungsberichten über den Einfluss der digitalen Welt auf Kinder und Jugendliche tief betroffen. Gleichzeitig wurden konkrete Lösungsansätze und Möglichkeiten für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien aufgezeigt. Ergänzende Broschüren wurden der Mittelschule zur weiteren Reflexion zur Verfügung gestellt.

Angebote des Katholischen Familienverbandes

„Klopfakupressur KnB®“
4-stündiger Workshop mit Trainerin Renate Kitzmantel
7. November von 9:00 bis 13:00
Dieser Workshop ist derzeit ausgebucht. Bei Interesse kann ein zweiter organisiert werden. Bitte melden bei:
Angelika Pichler

„Türchen auf, Freude rein“
Der Kath. Fam. Verband verteilt kostenlos den KFV-Adventkalender nach dem Gottedienst zum 1. Adv. Sonntag.

Es gibt wieder interessante Online-Angebote:
Gutes Leben, **„gute Geschichten“**
vom 15. bis 22. November.
Die kostenlose APP beinhaltet Themenschwerpunkte
für die ganze Familie 6x pro Jahr.

Kostenlos angeboten wird auch der KFV-Jahresplaner 2027 mit fünf Spalten.
Bitte meldet euch beim KFV.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und wir freuen uns über Ideen, Wünsche und Anregungen für Veranstaltungen oder Projekte.
Einfach per E-Mail an: angelikapichler0808@gmail.com.

Arbeitskreis Diakonie

Sozialarbeitskreis
DIAKONIE
Pfarrgemeinde Matrei in Osttirol
Kirchplatz 1
A-9971 Matrei i. O.
Tel. 04875/6507
http://www.pfarre-matrei.at

Am 4. Oktober 2026 trafen sich die Mitarbeiter vom Sozialarbeitskreis Diakonie nach dem Gottesdienst zu einer alljährlichen Koordinationsbesprechung.
Wie immer werden die verschiedenen Projekte wie Krankensalbungsgottesdienst, Marienandacht, Empfang der Wallfahrer aus Heiligenblut, Besuchsdienste bei unseren Mitmenschen, Pfarrkaffee, Besuche im Wohn- und Pflegeheim Matrei, Aktionen mit den Klienten der Lebenshilfe und natürlich auch der traditionelle Adventbasar besprochen und Verbesserungswünsche gerne entgegengenommen.
So sind wir gemeinsam zum Entschluss gekommen, dass der Adventbasar in der bisherigen Art und Weise nicht mehr durchführbar ist. Wir bekommen keine Tannenzweige mehr, somit können wir heuer **keine Adventkränze und Gestecke** zum Verkauf anbieten.
Dennoch werden wir am 1. Adventsonntag, den 29.11.2026, nach dem Gottesdienst einen gemütlichen Adventkaffee im Pfarrsaal anbieten.
Nebst Kaffee und Kuchen gibt es natürlich wieder leckere, hausgemachte **Kekse**, Krapfen und Eingemachtes, auch zum Mitnehmen.
Stolz sind wir auch auf etliche selbstgefertigten Krippen, die wir ausstellen und die gerne erworben werden können. Zusätzlich werden wir verschiedene Weihnachtsdeko (Engel, Sterne, Kerzen,……) zum Verkauf anbieten.
In Absprache mit Dekan Ferdinand Pittl dürfen wir euch trotzdem eine Segnung eurer Adventkränze und Gestecke bei der Abendmesse am Samstag, den 28.11.2026, und beim Gottesdienst am Sonntag, den 29.11.2026, anbieten.
Bitte die Kränze und Gestecke an den Seitenaltären hinlegen.
Mit dieser Information hoffen wir, dass trotzdem viele Besucher und Gönner zu unserem Adventkaffee kommen und uns unterstützen. Nur mit diesen Einnahmen ist es uns möglich, weiterhin unsere Besuchsdienste mit einem kleinen Präsent und andere Projekte durchzuführen und im Namen unserer Mitmenschen zu wirken.

Das Wohn- und Pflegeheim Matrei wird umgebaut und modernisiert.

Und die Seelsorge wir neu organisiert.





Eine Nachricht, die viele erfreut, jedoch nicht einfach umzusetzen war. Die gesamten Abriss- und Umbauarbeiten erfolgten nämlich während des regulären Betriebes. Alle Bewohner, das gesamte Personal und die vielen verschiedenen Firmen mit ihren Arbeitern mussten sich gemeinsam arrangieren, um reguläre Abläufe zu gewährleisten und zu meistern.
Auch die Kapelle des Wohn- und Pflegeheims musste der Baustelle weichen. Bis eine neue Kapelle zur Verfügung steht, müssen die Messen ausgesetzt werden.
Während dieser Zeit haben wir, der Arbeitskreis Diakonie mit Pfr. Ferdinand, uns Gedanken gemacht, wie und wo wir den Heimbewohnern einen Gottesdienst anbieten könnten.
Umso erfreulicher war es, als wir in Absprache mit den Zuständigen des Wohn- und Pflegeheims, Marianne und Elke, dort wieder einige Gottesdienste feiern konnten.
Der provisorische Aufenthaltsraum im Untergeschoß wurde liebevoll zum Andachtsraum umgestaltet.
Schnell füllte sich der Raum mit Heimbewohnern. Alle freuten sich sehr, wieder eine Messe mit Pfr. Ferdinand besuchen zu dürfen. Mit großer Begeisterung wurde gebetet, gesungen und andächtig mitgefeiert.
Besonders der Empfang der hl. Kommunion wurde von den Besuchern sehr vermisst. Nach dem Segen ging Pfr. Ferdinand zu jedem Besucher, sprach, mit einem Händedruck verbunden, ganz persönliche Worte, was jeder einzelne Gottesdienstbesucher sehr schätzte und genoss.
So konnten wir auch während der „Kapellenlosen Zeit“ einen kleinen christlichen Beitrag leisten.

Und wir alle freuen uns schon auf die neue Kapelle, wo in naher Zukunft wieder regelmäßig Gottesdienste zelebriert werden, und wo sich die Heimbewohner auch in Stille zurückziehen können, um ihre ganz persönlichen Gedanken zu machen.



Frau Ilse Maier

Neue Mitarbeiterin im Seelsorgeraum Matrei/Kals/Huben und im Dekanat Matrei

Ich freue mich, dass ich hier die Gelegenheit habe, mich bei euch vorzustellen. Mein Name ist Ilse Mair, ich bin in Wien geboren und aufgewachsen. Nach der Ausbildung zur Kindergärtnerin und Horterzieherin begann ich das Studium der Landwirtschaft. Durch ein Praktikum kam ich nach Prägraten. Mein Wunsch, einmal am Land zu leben, hat sich so erfüllt.

Gemeinsam mit meinem Mann und der Mithilfe unserer drei erwachsenen Kinder bewirtschaften wir den Oberroanerhof als Bio- Betrieb. An meinem Bäuerinberuf schätze ich das Arbeiten in der Natur und die Freiheit, die sich durch die Selbständigkeit ergibt. Auch die Versorgung der Familie mit hochwertigen Lebensmitteln war und ist mir wichtig.
Im Lauf der Jahre habe ich aber auch immer mehr gespürt, dass manche Bereiche der Arbeit in der Pfarre einen ganz eigenen Reiz auf mich ausüben. Es war dann ein Zufall, dass ich auf die Möglichkeit einer Ausbildung gestoßen bin. Dass es BPAÖ, die berufsbegleitende pastorale Ausbildung gibt, wusste ich bis zu einem Gespräch im Oktober 2021 noch nicht. Ich habe mich dann recht schnell dazu entschlossen, diesen Weg zu versuchen. Als Basis absolvierte ich den zweieinhalbjährigen theologischen Fernkurs und begann im Anschluss daran im September 2024 meine zweijährige Ausbildungszeit als Praktikantin im Seelsorgeraum Lienz Nord, wo ich von Dekan Franz Troyer und Pfarrseelsorger Georg Webhofer begleitet wurde.
Ich durfte hineinwachsen in die pfarrliche Arbeit und lernte das breite Spektrum der Aufgaben besser kennen. Das Arbeiten im Team und die daraus folgende Art und Weise der Leitung einer Pfarre waren für mich damals ganz neu, war es doch meine erste „richtige“ Anstellung. Es war eine spannende, wertvolle und lehrreiche Zeit für mich, für die ich sehr dankbar bin. Während dieser zwei Jahre fuhr ich einmal monatlich zu den Kurswochen mit ihren unterschiedlichen Themen nach St. Pölten. Im Juni des heurigen Jahres habe ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Seit 1. September bin ich Pfarrseelsorgerin im Seelsorgeraum Matrei in Osttirol. Darüber hinaus werde ich im Dekanat Aufgaben in der Kinder/Jugend- und Familienpastoral übernehmen. In all diese Aufgaben muss ich erst hineinwachsen und bitte um eure Geduld und Unterstützung.
Ich freue mich auf meine Arbeit und hoffe, dass ich etwas beitragen kann zu einer lebendigen und geisterfüllten Kirche.

Eure Ilse Mair

Kinderchor





Es ist bereits Tradition, dass wir mit unserem Kinderchor einen Kinoausflug machen, einfach so um die Gemeinschaft zu stärken, aber auch um ihnen mit diesem einfachen Zeichen zu danken für ihre Begeisterung beim Singen in der Kirche. Wenn es sich ausgeht, laden wir sie auch sehr gerne zum Pfarrkaffee ein oder, wie hier im Bild bei der Bäckerei Patterer, um sich bei einem Becher Kakao und einem Stück Kuchen zu stärken. Das ist immer eine feine Gemeinschaft, die uns viel Freude macht.

Die Kosten für diese Angebote für unseren Kinderchor finanzieren wir seit Jahren mit der Kollekte bei der Kinderweihnacht. Danke herzlich für eure Unterstützung!

Der Pfarrkirchenrat berichtet

In unserer Pfarre hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan.
Einige größere Baustellen konnten abgewickelt werden und haben wesentlich zur Sicherheit und Verschönerung beigetragen.



Bei unserer Pfarrkirche wurde die Fassade vom Turm restauriert, die Gesimse verblecht und die Absturzgitter erneuert.



Die Fassade vom Widum wurde von der Firma Artess gemalen und wie wir alle sehen, ist es gut gelungen und sehr schön geworden.



Auch im Widum wird derzeit gearbeitet, wo die in die Jahre gekommene Küche erneuert wird.

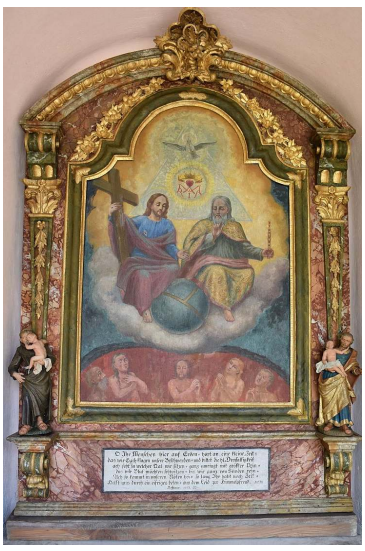
Mit der Zusammenarbeit von vielen Firmen und dem Denkmalamt konnten wir so wieder einige Projekte erfolgreich durchführen.

Das Allerseelen-Stöckls



Seit einigen Wochen können Besucher des Allerseelen-Stöckls in Ganz das neu restaurierte Altarbild mit den seitlich stehenden Figuren des Hl. Antonius und des Hl. Josef bewundern. Die Besitzer des Bild-Stöckls – Familie Pötscher „Worniger“ - hat dieses Ensemble auf eigene Kosten von der Restaurateurin, Mag.art. Anna Voithofer-Bernkopf aus Hollersbach, fachgerecht restaurieren lassen. Dank und Anerkennung für diese Aktion gebühren der Initiatorin Maria Pötscher und der Familie Thomas Pötscher. Das Altarbild zeigt die Hl. Dreifaltigkeit – Gott Vater, Gott Sohn und Hl. Geist. Auch die Initialen der Muttergottes sind in diesem Dreigestirn enthalten. Zudem kann man die Bitte der „Armen Seelen“ aus dem Jahre 1774 wieder deutlich lesen.

Klaus Steiner



Armen-Seelen-Stöckl in Ganz – Altarbild in neuem Glanz!



Restaurateurin Mag.art. Anna Voithofer-Bernkopf mit ihren Kindern Juliane und Augustin

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK TIROL

medaria. Heimatkundlicher Verein Matrei in Osttirol

Marktgemeinde Matrei



Das Katholische Bildungswerk, der Heimatkundliche Verein Medaria, der Kultur- und Bildungsausschuss der Marktgemeinde und die Pfarre St. Alban Matrei in Osttirol sowie das Bildungshaus Osttirol laden herzlich ein zum Vortrag:

„Der Kampf um die Scholle“

Franz Schneeberger, Fotograf in Matrei in Osttirol, und sein Sohn Hannes

Franz und Hannes Schneeberger prägten durch ihre Fotografien das Bild Osttirols von den 1920er- bis in die 1940er Jahre mit. Der Vortrag beleuchtet ihr fotografisches Schaffen, die weit verbreitete Postkarten-Serie „Der Kampf um die Scholle“ sowie die Verflechtungen von Heimatfotografie, Zeitgeschichte und Ideologie. Anhand ausgewerteter Privatnachlässe der Familie und weiterer Sammlungen des TAP eröffnen die Fotografien und Biographien von Franz und Hannes Schneeberger neue Blicke auf Osttirol und Österreich in einer umkämpften Zeit.

Vortrag von Dr. Martin Kofler,
Leiter des Tiroler Photoarchivs (TAP)

Dienstag, 17. November 2026, 19:00 Uhr
im Pfarrsaal Matrei

Freiwillige Spenden erbeten!





Koch mit uns

Das Kochbuch mit regionalen, preisgünstigen Rezepten, erstellt von Osttiroler Spitzenköchen.
Der Reinerlös kommt den Sozialmärkten in Lienz, Matrei **(Kraut & Rüben)** und Sillian zugute.

Ein idealer Geschenktipp!
Um € 28.- erhältlich während der Öffnungszeiten im Pfarramt Matrei!



Verein SoMa K&R Kraut und Rüben 9971 Matrei in Osttirol

Elisabethkorb

Lebensmittelsammlung

von Mo., 9., bis So.,15. November

In der Kirche (Seitenaltäre) werden Körbe aufgestellt, wo jede/r vor den Gottesdiensten Lebensmittel für die Matreier Hilfseinrichtung **“Kraut & Rüben”** abgeben kann.
Wir bitten um eure Unterstützung!
Wir dürfen uns bei dieser Gelegenheit auch bei allen jenen Spenderinnen und Spendern bedanken, die uns bereits in den Vorjahren wirkungsvoll unterstützt haben!

TAUFEN



WOLTSCHE NIKLAS
Sohn der Martina Woltsche u. des Daniel Egger
getauft am 26.07.2026 in Matrei

WIBMER THEO
Sohn der Linda Obkircher u. des Andrè Wibmer
getauft am 09.08.2026 in Matrei

PARGGER PETER
Sohn der Christina Ganzer u. des Fabio Pargger
getauft am 09.08.2026 in Matrei

STEINER TONI FRITZ
Sohn der Lea Maria u. des Florian Steiner
getauft am 09.08.2026 in Matrei

PRESSLABER MAYA
Tochter der Mareike Preßlaber u. des Dominic Rainer
getauft am 23.08.2026 in Matrei

MAIR ALEXANDER ANTON
Sohn der Yvonne Brugger u. des Marco Mair
getauft am 13.09.2026 in Matrei

LUBLASSER JONAS
Sohn der Karin u. des Konrad Lublasser
getauft am 13.09.2026 in Matrei

RIEPLER MATHILDA
Tochter der Lorena Steiner u. des Martin Riepler
getauft am 26.09.2026 in Matrei

LARCHER CASTIEL GREGOR
Sohn der Fabienne Larcher u. des Simon Lanser
getauft am 27.09.2026 in Huben



19.09.2026	**HARALD HOLZER & VERENA HOLZER**
10.10.2026	**CHRISTOPHER MARINELLI & SANDRA MARINELLI**
10.10.2026	**MARCEL FUETSCH & MELANIE FUETSCH**

Am Sonntag, 7. März 2027 finden Pfarrgemeinderatswahlen statt!

Die Wahl in der Pfarre Matrei vorbereiten und organisieren werden:

Christian Steiner
Michael Riepler
Andrea Fuetsch
Birgit Ferner-Ortner
Bernhard Oberschneider
Evelyne Fuetsch

Ihnen sei herzlich gedankt für ihre Bereitschaft, auch hier Kirche zu gestalten.

7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl



NACHRUFE

In dankbarer Erinnerung an Josef Rainer und Gretl Raneburger

JOSEF RAINER
Wegmacher Sepp



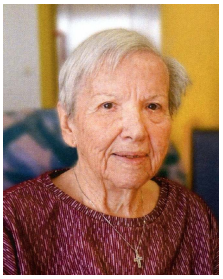
* 15.05.1941 + 10.07.2026

Am 10. Juli heurigen Jahres verstarb nach schwerer Krankheit Herr Josef Rainer. Der besonders den Einheimischen als „Wegmacher-Sepp“ bekannte Josef war in seinem Leben neben seinen zahlreichen anderen Tätigkeiten und seinem Engagement bei der Matreier Schützenkompanie auch aktives Mitglied unserer Pfarrgemeinde Matrei.

Sepp war viele Jahre vorwiegend in Gruben, Berg und Raneburg als Caritas-Sammler unterwegs und begleitete die Sternsinger alljährlich durch das gesamte Tauerntal. Nebenbei fungierte er auch als verlässlicher Vorbeter in der Matreier Pfarrkirche oder in der Josefskapelle.

Über 30 Jahre stellte er sich auch als verlässlicher Verteiler des Pfarrblattes und anderer katholisch geprägter Schriften zur Verfügung.

GRETL RANEBURGER



* 03.03.1934 + 30.07.2026

Kurze Zeit nach Josef Rainer verstarb mit Gretl Raneburger ebenfalls eine langjährige Mitarbeiterin unserer Pfarre Matrei. Die in Innsbruck geborene Gretl war mit dem gebürtigen Matreier Faustinus Raneburger verheiratet. Gemeinsam mit ihrer Familie lebte sie berufsbedingt in St. Anton am Arlberg. Nach der Pensionierung ihres Gatten Faustinus zogen Gretl und ihr jüngster Sohn Thomas nach Matrei. Dort bewohnten sie das der Familie gehörende Schneider-Haus im Hintermarkt. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Verkäuferin in der ehemaligen Filiale der Bäckerei-Konditorei Gliber in Matrei und der aufopferungsvollen Pflege ihres Mannes engagierte sich Gretl nebenbei im pfarrlichen Sozialarbeitskreis Diakonie sowie als Mitarbeiterin im ehemaligen Bücherei-Team. Obwohl das Leben sie nicht verwöhnte und sie von einigen schweren Schicksalsschlägen getroffen wurde, blieb Gretl zeitlebens eine lebenslustige Frau, die gerne ihre zum Teil auch lustigen Geschichten mit anderen Menschen teilte.

Im Namen der Pfarrgemeinde Matrei dürfen wir uns bei Sepp und Gretl noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz für eine lebendige Pfarrgemeinde bedanken.



TISCHMÜTTERSCHULUNG

Montag, 16. Nov. 2026, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Matrei
Praktische Hinweise rund um die Symbole der Hl. Messe
für die Gestaltung der EK-Gruppenstunden
Referent: Thomas Garber, Innsbruck
Verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 12. November 2026
Pfarramt Matrei 04875 6507 oder info@pfarre-matrei.at

STERNSINGER
PROBE UND ANMELDUNG

Über 70.000 Kinder und Jugendliche sind österreichweit jedes Jahr dabei.
Mach auch du mit!

Dienstag, 8. Dez., und Sonntag, 13. Dez. 2026,
im Pfarrsaal Matrei, nach dem Gottesdienst

KRANZSPENDEN IN MATREI

† HOLZER ROSA
Gregor Holzer, AK Diakonie 100,-
Bartl u. Waltraud Wibmer, AK Diakonie 50,-

† RAINER ALOIS
Bartl u. Waltraud Wibmer, St. Nikolaus 50,-
Marianne Pötscher m. Familie, St. Nikolaus 50,-

† MATTERSBERGER ANNA
Fam. Wibmer Lisl u. Brugger Christl, Pfarrkirche 50,-

† RAINER JOSEF
Anda Fuetsch, Pfarrkirche 50,-
Anna Rainer, Pfarrkirche 400,-

† MÜHLBURGER RAIMUND
Anda Fuetsch, Pfarrkirche 50,-

† RANACHER GREGOR
Hermann Bichler, Aschau-Zillertal, Pfarrkirche 100,-
Fam. Mattersberger Martin u. Mathilde, Pfarrkirche 150,-

† VERSTORBENE 2026
Anna Wibmer, Stoan, Pfarrkirche 100,-

† VERSTORBENE v. ECHLAWOSSA
Familie Annemarie Greinhofer, St. Nikolaus 100,-

† GANZER JOSEF
Hanne Santner, Lourdeskapelle 100,-
Maria u. Johann Berger, Moos, St. Nikolaus 50,-
Heinz Heidkamp, St. Nikolaus 50,-
Josef u. Monika Bauer, St. Nikolaus 100,-
Nevio Weichselbraun, St. Nikolaus 50,-
Erwin u. Annelies Zöhrer, St. Nikolaus 50,-
Isidor u. Antonia Wolsegger, St. Nikolaus 50,-
Leopold Gantschnig, St. Nikolaus 100,-

† WIBMER MARTHA, VIRGEN
Hanne Santner, Lourdeskapelle 100,-

† HOLZER ALBERT
Notburga u. Hansl m. Familie, Pfarrkirche 500,-
Anda Fuetsch, Pfarrkirche 50,-
Fam. Holzer Andrä, Kapelle Feld 100,-
Anna Wibmer, Lagner, Marienkap. Prossegg 50,-
Maria Holzer, Pfarrkirche 200,-

† PRESSLABER LORENZ
Maria Resinger, Pfarrkirche 100,-

Allen Kranzspendern von Matrei und Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott!
Eure Spenden sind eine große Unterstützung für pfarrliche Gruppen und andere soziale Einrichtungen.

UNSERE VERSTORBENEN



SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

PFARRE KALS







Nachprimiz
von Pater Bernhard Schwarz COp.
zum Fest Maria Himmelfahrt

Am 15. August 2026 feierten wir in Kals den Hohen Frauentag und zugleich die Nachprimiz von Pater Bernhard Schwarz COp.

Im Rahmen des feierlichen Festgottesdienstes ließ uns Pater Bernhard in einer ergreifenden Ansprache an seinen persönlichen Beweggründen für die Entscheidung zum Priestertum teilhaben. Seine offenen und bewegenden Worte gaben dem Festgottesdienst eine ganz besondere Tiefe und ließen uns spüren, welch große Bedeutung seine Berufung für ihn persönlich hat.

Musikalisch wunderschön umrahmt wurde der Festgottesdienst von VoKals, gemeinsam mit Mitgliedern des ehemaligen Kalser Kirchenchores, Solisten und einem kleinen Orchester. Während der Kommunion und des anschließenden Einzel-Primizsegens überraschte uns Alois Rogl mit besonderen Klängen auf seiner Mundharmonika.

Nach dem Gottesdienst zog die große, festliche Prozession, begleitet von der Trachtenmusikkapelle Kals und den Abordnungen, durch den Ort. Gemeinsam wurde anschließend im Pavillon beim Musikfest der TMK Kals weitergefeiert.

Der Hohe Frauentag 2026 wird uns nicht nur als besonderer Feiertag, sondern auch als ein besonderer Tag der Begegnung und der Freude über die Berufung von Pater Bernhard zum Priestertum in Erinnerung bleiben.

Im Namen der Pfarrgemeinde wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg. Wir freuen uns sehr, wenn er bei einem Kals-Besuch wieder einmal als Gastpriester mit uns Gottesdienst feiert.

Margit Riepler

Neueindeckung der Fil. Kirche zum Hl. Killian und Johannes von Nepomuk in Lesach



Nachdem die Dichtheit des ca. 170 m² großen Schindeldaches der Lesacher Kapelle nicht mehr gegeben war, hat die Firma Duregger als Bestbieter im Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli das alte Schindeldach abgetragen, einen neuen Unterbau errichtet und neu geschindelt. Neben der Fa. Duregger waren zahlreiche fleißige Helfer im Einsatz, die Traktor, Anhänger und Arbeitsleistung beigesteuert haben. Insbesondere gebührt dem Maibaumverein ein großer Dank für die Mithilfe, das Malen der gesamten Außenfassade und für die Reinigung der Baustelle. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp € 60.000.-
Beim gelungenen, mit einer Messe und Musik umrahmten Lesacher Kirchtag am 04. Juli, den ebenfalls der Maibaumverein veranstaltet, konnte das gedeckte Dach bereits besichtigt werden. Die erfolgten Hilfeleistungen sind ein besonders schönes Zeichen einer gut funktionierenden Gemeinschaft. Herzlichen Dank dafür!

Die gesamten Arbeiten, von der Angebotslegung bis zur Abrechnung, wurden von PKR Robert Trenkwalder koordiniert, dafür ein besonders großes Danke!

Fotos: Ing. Trenkwalder



Gedenkmesse am Ganotzeck

Zum Gedenken der zahlreichen Bergtoten wird jedes Jahr am 2. Wochenende im September bei der Gedächtniskapelle am Ganotzeck (oberhalb des Bergasthauses Glocknerblick und der ehemaligen Bergstation des Kalser Sesselliftes) eine Messe gefeiert. So auch heuer am Sonntag, den 13. September, um 12:00 Uhr.

Bei strahlendem, aber etwas kühlem Wetter haben sich zahlreiche Menschen aufgemacht, entweder über das Kals-Matreier-Törl oder direkt von Großdorf aus, um daran teilzunehmen.

Die Messe zelebrierte Dekan Pfarrer Ferdinand, Andrea Groder übernahm den Lektorendienst und musikalisch umrahmte der „Kalserklang“ mit rhythmischen Liedern und Gitarrenbegleitung die Feier.

Laut Kalser Chronik wurde die Gedächtniskapelle übrigens am 29. August 1971 – also vor 55 Jahren – von Pfarrer Josef Furtschegger eingeweiht. Initiator am Zustandekommen dieser Kapelle war der damalige Betriebsleiter Kaspar Holaus („Staller“ Kaspar).









Erntedank - Suppenfest

Das Erntedank-Fest mit Prozession findet alljährlich am 1. Sonntag im Oktober statt.

Heuer übernahmen die Bewohner der Rotte „Brod“ in Großdorf die Ausführung der Erntedankgestaltung. Anstelle einer Erntekrone wurde ein schöner Festwagen von den „Brodern“ geschmückt, der mit zahlreichen Gaben wie Gemüse, Brot, Selbstgemachten und vielem mehr bestückt war. Der Wagen wurde bei der anschließenden Prozession von Pferden mitgezogen.

Außerdem sponserten die „Broder“ 10 vollgefüllte „Jausenkistel“. Die Lose dafür konnte man im Wert von je € 10 kaufen. Die Verlosung fand dann während des Suppenfestes im Johann-Stüdl-Saal statt. Sämtliche Einnahmen aus der Verlosung sowie der freiwilligen Spenden für die Gaben auf dem Festwagen kommen der Pfarrkirche zu Gute. Ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten und Spendern.

Das Suppenfest an sich wurde wieder vom Pfarrgemeinderat organisiert, dieses Jahr jedoch im Johann-Stüdl-Saal. Auch hier ein herzliches Dankeschön vor allem allen Helfern und Spendern sowie den Wirten, die wieder köstliche Suppen zur Verfügung gestellt haben. Außerdem wurde auch noch mit köstlichen Kuchen, Torten und Krapfen für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher des Suppenfestes gesorgt. Musikalisch umrahmten die „Brunner Buebm“ diesen tollen Festtag.

Auch die neue Pfarrseelsorgerin des Dekanats Matrei Ilse Mair aus Prägraten hat diesen besonderen Festgottesdienst hier in Kals mitgefeiert und sich am Ende der Messe noch bei den Kalsern persönlich vorgestellt und betont, dass sie sich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Kennenlernen freut.

Ein tolles Jahr mit unseren Minis













Wieder liegt ein schönes und abwechslungsreiches Jahr mit unseren Ministrantinnen und Ministranten hinter uns. Ein Jahr mit vielen gemeinsamen Gottesdiensten, lustigen Momenten, besonderen Erlebnissen und vor allem einer richtig tollen Gemeinschaft. Unsere Minis sind mit viel Freude und Begeisterung dabei und machen unsere Pfarrgemeinde ein Stück lebendiger. Dafür möchten wir einfach einmal Danke sagen:

Danke an unsere tollen Minis: Phillip, Katrin, Noah, Jasmina, Paula, Marie, Georg, Christoph, Veit, Matteo, Anna, Mia und Sophie - an alle, die sie begleiten und unterstützen, und an unsere Pfarrgemeinde, in der sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen dürfen.

Natürlich kam auch der Spaß außerhalb der Kirche nicht zu kurz. Ein besonderes Erlebnis war im Sommer unser gemeinsamer Ausflug ins Familienland Pillersee. Gemeinsam unterwegs sein, lachen, Spaß haben und einfach einen schönen Tag miteinander verbringen – genau solche Erlebnisse machen unsere Mini-Gemeinschaft aus.

Ein weiteres Highlight erwartete uns am 3. Oktober. Unter dem Motto „Franz von Assisi auf der Spur“ machten wir uns auf den Weg ins Franziskanerkloster nach Lienz. Die Jungschar Innsbruck hatte dort einen richtig tollen und abwechslungsreichen Tag für uns organisiert. Es gab viel zu entdecken und auszuprobieren: Wir stellten unser eigenes Kräutersalz her, setzten Kresse an, machten ein spannendes Experiment, backten Stockbrot im Garten und vieles mehr. Bei den vielen verschiedenen Stationen verging die Zeit wie im Flug.

Zum Abschluss wurde es noch einmal ganz besonders: Rund 220 Minis zogen ihre Ministrantengewänder an und machten sich gemeinsam auf den Weg. Nach einer kleinen Runde durch die Stadt zogen alle feierlich in die Kirche ein. So viele Minis auf einmal zu sehen, war wirklich beeindruckend! Nach der gemeinsamen feierlichen Messe ging es für uns müde, aber glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck wieder nach Hause.

Lisa Holzer

Ich bin jetzt auch ein Mini!





Sophie Rainer erzählt: Ich wollte gerne ein Mini werden, weil meine Schulfreundinnen Anna und Mia auch Minis sind. Da dachte ich mir: Das möchte ich auch ausprobieren! Ich finde es cool, dass wir Minis dem Pfarrer helfen dürfen. Und wenn man selber etwas zu tun hat, kommt einem die Kirche auch gar nicht mehr so lange vor. Besonders freue ich mich auf die Ausflüge und darauf, mit den anderen Minis zusammen zu sein. Wir sind eine coole Gemeinschaft und haben viel Spaß miteinander. Vor meinem ersten Ministrieren war ich schon ein bisschen aufgeregt. Aber danach war ich richtig stolz, weil es so cool war! Besonders toll fand ich, dass ich gleich beim ersten Mal schon mit dem Klingelbeutel und der Patene gehen durfte. Jetzt freue ich mich auf coole Jahre mit den Minis, auf viele lustige Sachen, gemeinsame Ausflüge und ganz viel Spaß!

Eure Sophie

Sechs coole Jahre als „Kalser Mini“



Paul erzählt: Schon als ich noch kleiner war, bin ich mit Mama und Papa in die Kirche gegangen und habe die Heilige Messe von der Seite „des Volkes“ aus mitgefeiert. Nach meiner Erstkommunion im September 2020 war es dann endlich so weit: Ich durfte selbst Ministrant werden! Ich habe mich schon richtig darauf gefreut, vorne im Altarraum dabei zu sein und unserem Herrn Pfarrer bei der Messe helfen zu dürfen. Kurze Zeit später – mitten in der Corona-Zeit – hatte ich meinen ersten Einsatz als Mini. Ich weiß noch, dass ich ziemlich aufgeregt war, als ich in die Sakristei gekommen bin und zum ersten Mal mein Ministrantengewand angezogen habe. Dann ging es auch schon los! Aus meinem ersten Ministrieren wurden schließlich sechs richtig coole Jahre als Mini. In dieser Zeit durfte ich bei vielen Heiligen Messen, Begräbnissen und großen Kirchenfesten wie Ostern ministrieren. Aber Mini sein bedeutet für mich noch viel mehr als nur der Dienst in der Kirche. Wir hatten Miniproben, waren beim Sternsingen dabei, besuchten Ministrantentage und machten gemeinsam tolle Ausflüge. Besonders cool waren zum Beispiel unser Ausflug ins Familienland und natürlich auch unsere gemeinsamen Pizzaessen. In diesen sechs Jahren habe ich mit den Minis richtig viel erlebt, viel gelacht und viele schöne Erinnerungen gesammelt. Ich möchte keinen Tag davon missen!

Ein großes Dankeschön möchte ich unseren Minibegleiterinnen Andrea, Lisa und Hilde sagen. Danke für eure Zeit, eure Geduld und dafür, dass ihr immer für uns Minis da seid. Ein besonderer Dank geht natürlich auch an unseren Pfarrer Dekan Ferdinand, der mich während meiner Mini-Zeit begleitet hat. Jetzt geht meine Zeit als Ministrant langsam zu Ende. Wenn ich zurückblicke, bin ich froh, dass ich damals Mini geworden bin. Es waren sechs richtig coole Jahre, an die ich mich bestimmt noch lange erinnern werde. Ich werde meine Zeit als „Kalser Mini“ und unsere tolle Gemeinschaft auf jeden Fall vermissen!

Euer Paul

So geht ein ereignisreiches Mini-Jahr zu Ende – und gleichzeitig beginnt für unsere jüngeren Minis ein neuer Abschnitt. Während Sophie gerade voller Freude in ihre coolen Jahre als Mini startet, kann Paul bereits auf sechs schöne und unvergessliche Jahre zurückblicken.
Genau das macht unsere Mini-Gemeinschaft aus: gemeinsam Kirche erleben, füreinander da sein, Freundschaften schließen, miteinander lachen und viele schöne Erinnerungen sammeln.
Wir sind stolz auf unsere Minis und freuen uns schon auf alles, was wir im nächsten Mini-Jahr gemeinsam erleben dürfen.
Ein großes DANKE an alle unsere Minis – schön, dass es euch gibt!

Lesespaß in den Sommerferien



Auch in diesem Sommer lud die Bücherei Kals die Kinder der Volks- und Mittelschule wieder zum fleißigen Lesen ein. Mit einem eigenen Sommerlesepass ausgestattet, konnten die jungen Leserinnen und Leser während der Ferien ihre gelesenen Bücher sammeln und eintragen. Dabei war ganz egal, ob Abenteuer, lustige Geschichten, Sachbücher oder spannende Erzählungen – im Mittelpunkt stand die Freude am Lesen.

Als Belohnung für die fleißigen Leserinnen und Leser wartete zum Abschluss eine besondere Überraschung: Am 9. September lud das Büchereiteam zu einem gemeinsamen Kinoabend ein. Bei gemütlicher Kinoatmosphäre wurde der Film „Alles steht Kopf“ gezeigt und natürlich durften auch passende Snacks nicht fehlen.

Mit der Sommerleseaktion möchten wir Kinder auch während der Ferien dazu motivieren, immer wieder zu einem Buch zu greifen und zu entdecken, wie viel Spaß Lesen machen kann.

Kräutersträuße zum hohen Frauentag



Anlässlich des Hohen Frauentages am 15. August wurde auch heuer wieder die schöne Tradition der Kräutersegnung gepflegt. Gemeinsam machten sich die Jungbauernschaft Kals, Mariandl, Isabella und die Firmlinge ans Werk und banden aus verschiedenen Kräutern und Blumen zahlreiche traditionelle Kräutersträuße.

Mit viel Freude und vielen fleißigen Händen entstanden so die bunten Sträuße, die beim Gottesdienst am Hohen Frauentag gesegnet wurden. Besonders schön war dabei das gemeinsame Miteinander von Jung und Alt und die Möglichkeit, diesen traditionellen Brauch an die nächste Generation weiterzugeben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Kräuter und Blumen zur Verfügung gestellt, gesammelt und beim gemeinsamen Binden mitgeholfen haben.

Seniorenbund Tirol
Ortsgruppe Kals am Großglockner





Der Verein Tiroler Seniorenbund ist in ganz Tirol präsent und vertreten. Neben den zahlreichen Aktivitäten sind wir auch eine starke Interessensvertretung für die Generation 50plus - eine wichtige Anlaufstelle für die verschiedensten Anliegen und Sorgen unserer Mitglieder und darüber hinaus.
Alle Mitglieder besitzen eine Mitgliederkarte, mit welcher man zahlreiche Vergünstigungen in Anspruch nehmen kann, und alle erhalten fünfmal jährlich die Mitgliederzeitung HORIZONTe mit vielen Informationen aber auch Wissenswertem.

Die Ortsgruppe Kals zählt rund 90 Mitglieder im Alter von 62 bis 93 Jahren. Wir bieten gegenseitigen Kontakt und Anteilnahme, gemeinsame Treffen, allgemeine Information und Weiterbildung, religiöse und kulturelle Veranstaltungen, Wallfahrten, Ausflugsfahrten und Wanderungen, sowie die Pflege von Gespräch, Humor, Geselligkeit und Unterhaltung. Zudem versuchen wir, bei Krankheiten und schwierigen Lebensumständen zu helfen.

Zu runden Geburtstagen gibt es ein kleines Geschenk, ebenso werden Mitglieder im Wohn- und Pflegeheim besucht.
Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen wir uns im Widum zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Bei Kartenspiel, anderen Gesellschaftsspielen, Erzählungen von früher oder beim Erfahrungsaustausch vergehen die Stunden wie im Flug. Ein weiterer fixer Termin ist der „Speckpfinstig“ in der Faschingszeit, an dem viele Seniorinnen und Senioren maskiert teilnehmen.

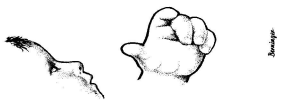
Weiterbildungsangebote gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk und der Bücherei Kals bereichern unser Angebot – in diesem Jahr ein Handykurs und eine VVT-App Schulung.
Jährlich werden verschiedene Ausflüge durchgeführt – heuer standen etwa eine Fahrt über die Großglockner Hochalpenstraße oder eine Wanderung zum Helenenkirchl in Oberlienz und Besichtigung der Grüftljuden auf dem Programm.
Zwölf Mitglieder der Ortsgruppe Kals nahmen im Mai an der Landesreise des Tiroler Seniorenbundes nach Kalabrien - ganz im Süden Italiens - teil. Neben weiteren Osttirolern waren Senioren aus dem Bezirk Imst dabei. Für drei aus Kals war es ein besonderes Erlebnis: Einer sah zum ersten Mal das Meer und war danach fast nicht mehr aus dem Wasser zu bringen, zwei Damen flogen erstmals und waren anfangs entsprechend aufgeregt.



Neue Bekanntschaften auch über die Bezirksgrenze hinaus wurden geschlossen und alte aufgefrischt.

Im Herbst laden wir noch zum Törggelen in Kals (Oktober), und außerdem ist ein Besuch des Krippenmuseum in Luttach in Südtirol geplant (November).

TAUFEN



HOLZER KLARA LUISA
Tochter der Michelle Inderster und des Martin Holzer
Getauft am 01.08.2026

OBERHAUSER HANNAH
Tochter der Irina Oberhauser und des Maximilian Hermann
Getauft am 09.08.2026

WIBMER MATTEO
Sohn der Olivia Wibmer, geb. Schneider und des Florian Wibmer
Getauft am 26.09.2026



VERSTORBENE

17.07.2026	**VERONIKA DAVID,** 56 Jahre
05.08.2026	**JOHANNA AMRASER,** geb. Schneider, 94 Jahre
03.08.2026	**JOHANN GEORG BERGER**, 68 Jahre
13.09.2026	**PAULA GLIBER**, 82 Jahre

Kranzspende

✞ **VERONIKA DAVID**
Hannes Bergerweiß, zugunsten Lesach Kirche, € 100

✞ **JOHANNA AMRASER**
Familie Andrea Green, zugunsten Lesach Kirche, € 50

---

7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Bei uns wird die Wahl des Pfarrgemeinderates als **„Bestätigungswahl“** durchgeführt.
Das bedeutet: Im Vorfeld wird eine Gruppe von Kandidat:innen zusammengestellt,
die gemeinsam – gewissermaßen als Team – zur Wahl steht.
Die Kandidat:innen werden auf einer Liste zusammengefasst.
Am Wahltag wird diese Liste als Ganzes zur Abstimmung vorgelegt.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Wahlkommission

Klaus Unterweger

Siegfried Oberlohr

Rupert Bacher

Renate Oberhauser und

Andrea Gratz

Die Mitarbeiter der Wahlkommission werden gemeinsam mit PGR- Obfrau Andrea Groder
die PGR-Wahl vorbereiten und durchführen.

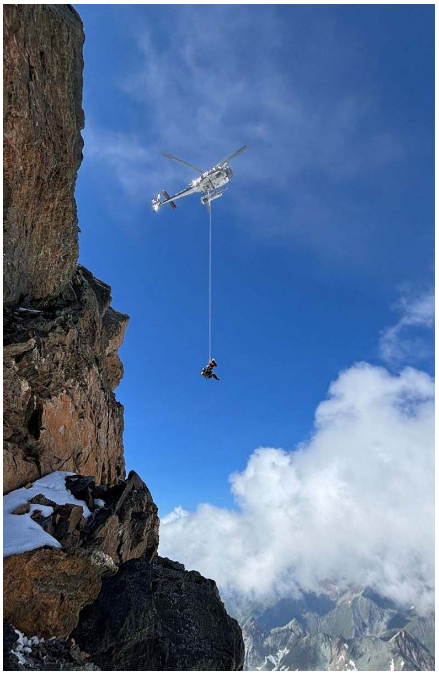
Im Rahmen des Jahres des Ehrenamtes möchten wir auch nicht spezifisch kirchliche Gruppen, die sich für die Allgemeinheit ehrenamtlich engagieren, vor den Vorhang stellen und ihnen unsere Anerkennung und unseren Dank zum Ausdruck bringen.



Gletscherübung mit Hubschrauber



Lawinenübung im Schigebiet unterhalb Adlerlounge



Hubschrauberbergung am Stüdlgrat

Die Bergrettung Kals am Großglockner

Die Ortsstelle des Österr. Bergrettungsdienstes Kals am Großglockner zählt heute 53 Mitglieder. Einige davon sind aus Gründen von Alter oder Gesundheit nicht mehr aktiv in der Einsatzmannschaft vertreten. Somit stellt die Bergrettung Kals derzeit eine aktive Einsatzmannschaft von 40 Bergrettern. Mit Evi Gratz, Katrin Polentz und Monika Bergerweiß haben wir auch 3 Damen in unserer Einsatzmannschaft.

Die besondere Situation in Kals, dass wochentags viele Bergretter auswärts arbeiten, und somit an diesen Tagen nicht einsatzbereit sind, verlangt eine große Anzahl an Mitgliedern. Aus diesem Grunde sind wir von der Vereinsführung auch sehr froh darüber, wenn sich Interessenten bei uns melden und auch in den Bergrettungsdienst eintreten möchten!

Wie wird man BR-Mann/Frau?
Nach einem „Anwärterjahr" in der Ortsstelle kann man zur Aufnahmeprüfung antreten. Darauf folgt der Besuch der Ausbildungskurse Winter und Sommer. Mit positivem Abschluss dieser Kurse erhält der Bergretter Abzeichen und Dienstausweis der Bergrettung Tirol.

Aufgaben der Bergrettung:
An erster Linie steht die Suche und Bergung von in Not geratenen Personen im alpinen Gelände. Das kann eine Notsituation bzw. Unfall bei einer Bergtour sein, aber auch ein Rad- oder Fahrzeugunfall im Gelände oder eine Notsituation bei diversen Waldarbeiten. Bei größeren Ereignissen innerhalb unseres Bezirkes unterstützen wir im Bedarfsfall auch unsere Kameraden der anderen 7 Osttiroler BR-Ortsstellen.

Um den Anforderungen bei einem BR-Einsatz immer entsprechend gewachsen zu sein, braucht es aber auch bestimmte Übungen. Wir haben 10 bis 12 Übungs/Schulungstermine im Jahr, wo wir die wichtigsten Sommer- bzw. Winterszenarien innerhalb der Einsatzmannschaft schulen und üben. Zusätzlich kommen noch Rettungsdienste bei diversen Sportveranstaltungen hinzu.

Alarmierung der Bergrettung:
Über die Notrufnummer **140** kommt man direkt zur Leitstelle Tirol, wo alle Rettungs- und Hilfseinsätze in Tirol erfasst und koordiniert werden. Genaue Angaben bei einer Unfallmeldung über Unfallort, Wer anruft, Was passiert ist, Wie viele Betroffene, und für Rückfragen erreichbar sein, sind dabei ganz wesentlich!

Im laufenden Jahr 2026 sind bis dato 45 Alarmierungen eingegangen, wobei bei der Hälfte dieser Alarmierungen Bergrettungsmitglieder mit ca. 300 Einsatzstunden direkt im Einsatz waren. Viele Einsätze werden auch oftmals von der Hubschraubercrew selbstständig abgearbeitet, was eine große Entlastung für uns ist. Dankbar sind wir auch für die gute Zusammenarbeit mit Alpinpolizei, Roten Kreuz, Feuerwehr und anderen Einsatzorganisationen.

Bergrettung Kals am Großglockner, Ortstellenleiter Peter Tembler

Bergmesse am Pahl Berg

Bei traumhaftem Herbstwetter fand am 3. Oktober 2026 die Bergmesse am Pahl Berg statt.





Die von den Dark Devils Kals veranstaltete Bergmesse wurde zum Gedenken des 10. Todestages von Martin Amraser gefeiert. Pfarrer Ferdinand Pittl zelebrierte die Heilige Messe, die auch musikalisch feierlich umrahmt wurde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher machten sich bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg und feierten gemeinsam die Messe.

Im Anschluss blieb noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein. Die Dark Devils sorgten mit Frankfurtern und Getränken sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl. Bei herrlichem Wetter nutzten viele die Gelegenheit, noch eine Weile zusammenzusitzen und den schönen Herbsttag gemeinsam ausklingen zu lassen.

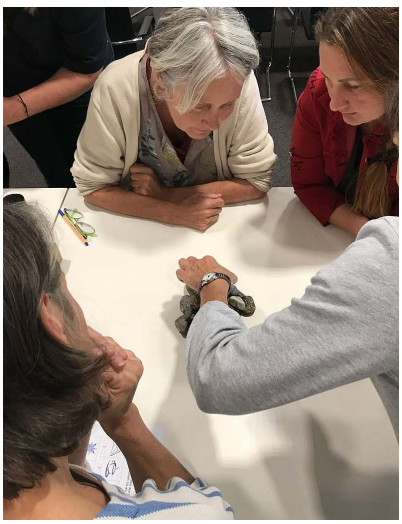


Foto: Kath. Bildungswerk

Fit und aktiv bleiben mit SELBA

Wer möchte

Übungen kennen lernen, die dir helfen, länger mobil und selbstständig zu bleiben?
Das Gedächtnis gezielt trainieren?
In angenehmer Runde mit Gleichgesinnten Neues ohne Leistungsdruck entdecken?

SELBA

ist ein erfolgreiches Bildungsprogramm in ganz Tirol mit ausgebildeten Trainern/-innen für Menschen ab dem 60. Lebensjahr.

In Matrei und in Kals bietet SELBA-Trainer Erich Ganzer wieder Übungseinheiten an.

Es besteht auch die Möglichkeit einer Schnupperstunde.

In Matrei startet SELBA am Mittwoch, 28.10.2026, von 9.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal.

In Kals startet SELBA am Donnerstag, 29.10.2026, von 14.00 bis 15.30 Uhr im Gemeindesaal.

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

KAPLANEI HUBEN







Patrozinium Moos

Am 20. August versammelten sich zahlreiche Besucher anlässlich des Patroziniums Maria Königin beim Mooser Kirchl zur Eucharistiefeier. Diese wurde von Dekan Ferdinand ausgeführt und von einer Bläsergruppe der MK Huben musikalisch begleitet.

Im Anschluss luden die Gastgeber Fam. Steinkasserer zu Eingemachtem und Kirchtagskrapfen. Nach angeregter Unterhaltung mit vielen Anekdoten und Erzählungen traten die Teilnehmer zu später Stunde den Heimweg an. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei Fam. Steinkasserer, Mooser, für die gute Bewirtung.

Patrozinium Unterpeischlach

Die Kapelle in Unterpeischlach ist den Sieben Schmerzen-Mariä geweiht und begeht das Patrozinium am 15. September. Heuer fand der Kirchtagsgottesdienst am Freitag, dem 18. September, statt. Trotz schlechten Wetters fanden sich wieder viele Teilnehmer aus unserer Kaplanei ein, um mit Dekan Ferdinand das Patrozinium zu feiern. Mit Volksgesang und Begleitung mit dem Orgelspiel von Hans Wurzer wurde der Gottesdienst musikalisch umrahmt.
Im Anschluss luden Vroni und Hannes Riepler zu einer Agape vor der Kapelle. Diese wurde gerne zu regem Austausch und Gesprächen genutzt. Auch hier sei den Gastgebern ein herzlicher Dank ausgesprochen.





Kegelstein

Am 11. Juli begaben sich wieder viele Teilnehmer auf den Weg zum Kegelstein (2450m). Dort fand die von der Pfarrgemeinde Huben alljährlich zum Schulschluss veranstaltete Bergmesse statt. Dekan Ferdinand feierte die Messe, die dankenswerterweise von einer Bläsergruppe der MK Huben musikalisch begleitet wurde. Im Anschluss an die Messe gab es bei der Greilhütte noch ein gemütliches Beisammensein. Wir bedanken uns wieder recht herzlich bei der Fam. Holzer für die Bewirtung sowie der Fam. Steiner und Vroni Riepler für die Bäckereien. Der Erlös aus den freiwilligen Spenden wurde an unsere von der Brandkatastrophe betroffene Schriftführerin des PGR Huben Gertraud Waldner übergeben. An dieser Stelle danken wir auch den großzügigen Spendern.

19 Jahre Kuchenverkauf für unser Pfarrzentrum

eine Initiative des Katholischen Familienverbandes Huben





Vor 19 Jahren fand zum ersten Mal ein Kuchenverkauf zugunsten unseres Pfarrzentrums statt. Nachdem die Entscheidung gefallen war, auf dem Gelände des alten Widums ein neues Haus für die Pfarrgemeinde, als Ort der Begegnung und für die Aktivitäten der pfarrlichen Gruppen, zu errichten, wollten auch wir vom Katholischen Familienverband unseren Beitrag zur Finanzierung des Neubaus leisten.

Nach einigen Überlegungen entstand schließlich die Idee des Kuchenverkaufs. Anfangs wurden alle zwei Monate nach dem Sonntagsgottesdienst auf dem Kirchplatz selbst gebackene Kuchen und andere Köstlichkeiten angeboten. Später übersiedelte wir dann in das neu errichtete Pfarrzentrum. Im Jahr 2011 kam dann die Idee dazu, zweimal jährlich eine Suppenküche zu veranstalten. Dieses Angebot wurde von Anfang an sehr gut angenommen.

Die Pfarrmitglieder trafen sich nach dem Gottesdienst nicht nur, um sich bei einem Teller Suppe aufzuwärmen, sondern auch, um miteinander zu hoagaschtn. So findet, mit einer pandemiebedingten Unterbrechung, seit 19 Jahren alle zwei Monate ein Kuchenverkauf und seit 2011 zweimal jährlich eine Suppenküche statt. Mit dem letzten Kuchenverkauf konnten wir einen ganz besonderen Meilenstein erreichen:

Insgesamt wurden durch diese Aktionen mehr als € 40.000 für unser Pfarrzentrum gesammelt.

Für dieses großartige Ergebnis möchten wir uns bei euch allen von Herzen bedanken, für eure tatkräftige Mithilfe, eure zahlreichen Kuchen-, Krapfen- und Brotspenden sowie für eure Großzügigkeit. Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Vergelt's Gott für eure Unterstützung und eure Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde!



Christophorus Sonntag

Am Sonntag, 26. Juli, fand der Christophorus Sonntag mit Fahrzeugsegnung statt. Die Aktion ist nach dem Heiligen Christophorus, dem Schutzpatron der Reisenden, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren.

An diesem Tag findet nach dem Gottesdienst traditionell die Fahrzeugsegnung statt und es werden Christophorus-Plaketten, Schlüsselanhänger und seit neustem auch Fahrradglocken verkauft. Dies alles erfreut sich großer Beliebtheit.

Gleichzeitig findet die MIVA Christophorus Aktion statt, unter dem Motto „Ein Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer“. Mit dieser Spende werden Fahrzeuge in über 50 Ländern finanziert. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf Schulbusse in Kenia und Nepal. Es ist immer erfreulich, dass diese Aktion großzügig unterstützt wird.

Was macht eigentlich der Katholischer Familienverband?





Was ist eigentlich der Katholische Familienverband und was macht diese Organisation?
Der Katholische Familienverband ist die größte parteiunabhängige Familiennorganisation Österreichs. Er setzt sich für die Interessen von Familien auf Landes- und Bundesebene ein. Schwerpunkte sind die Familienpolitik mit Themen wie finanzielle Entlastung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein gerechtes Schulsystem. Zudem bietet der Verband im Rahmen von „fit for family" Kurse und Seminare zur Unterstützung von Eltern an.
Mit Projekten, Büchern und Broschüren gibt er praktische Impulse für den Familienalltag und da kommen die Zweigstellen ins Spiel. Sie sind die Multiplikatoren des Verbandes. Sie bringen die Werte und Angebote des Kath. Familienverbandes unter die Leute. Zudem organisiert jede Zweigstelle auch eigene Veranstaltungen und Projekte. Die Zweigstelle Huben organisiert zum Beispiel die Stersingeraktion, unterstützt unseren Pfarrer Ferdinand bei den Familiengottesdiensten und den kirchlichen Feiern für unsere Kinder, teilt Broschüren und kleine Geschenke aus. Unser größtes Projekt ist der alle 2 Monate stattfindende Kuchenverkauf für die Finanzierung des Pfarrzentrums. Finanziert wird der Verband vor allem durch den Mitgliedsbeitrag der Mitglieder und deshalb möchten wir heute die Gelegenheit nutzen und ein ganz großes Vergelt's Gott an unsere treuen Mitglieder und Mitgliedsfamilien aussprechen. Mit eurem jährlichen Beitrag von € 22,-- unterstützt ihr ganz massiv die Arbeit des Katholischen Familienverbandes Tirol und unserer Zweigstelle Huben.
Wir freuen uns sehr über jedes neue Mitglied. Die Anmeldung ist ganz unkompliziert online möglich. Schau vorbei auf der Homepage des Katholischen Familienverbandes Tirol und such im Menü den Punkt Mitglied werden oder melde dich bei Sonja Warscher, Karin Steinkasserer oder Traudl Staller-Mattersberger.

Herzlichen Glückwunsch, Rosmarie!



Am 15. August jährte sich zum 80. Mal der Geburtstag von Rosmarie Unterlercher, vulgo Hanselis. Rosmarie engagierte sich über viele Jahre sehr verdienstvoll in unserer Kaplanei und hat auch den Sozialkreis Huben mitbegründet. Neben der vielen Arbeit am Bauernhof fand Rosmarie auch Zeit für die Kirchenreinigung in der Herz-Jesu-Kirche. Darüber hinaus sorgte sich Rosmarie um die Herstellung und Verteilung von Kräutersträußen am hohen Frauentag und um den Verkauf von Erntegaben am Erntedankfest.
Für all diese Arbeiten sind wir Rosmarie zu großem Dank verpflichtet. Eine Abordnung des PGR und PKR mit Dekan Ferdinand stellte sich etwas verspätet bei Rosmarie ein und überbrachte die Glückwünsche. Bei gemütlichem Zusammensein wurde viel „gehoangaschtet „und Rosmarie wusste viel von der Entwicklung unserer Kaplanei zu erzählen.

An dieser Stelle sei auch Margreth ein herzlicher Dank für die gute Bewirtung ausgesprochen.
Wir wünschen Rosmarie noch viele gesunde Jahre und Gottes Segen!

Freiwillige Feuerwehr Huben

Segnung und offizielle Indienststellung RLFA 2000/100





Ein Fahrzeug ist mehr als Technik. Es steht für Sicherheit, Einsatzbereitschaft und die Gewissheit, dass Hilfe kommt, wenn sie gebraucht wird. Am Sonntag, dem 06.09.2026, durfte die Freiwillige Feuerwehr Huben i.O. einen ganz besonderen Tag feiern: Das neue RLFA 2000/100 wurde im Rahmen eines feierlichen Festaktes gesegnet und offiziell in Dienst gestellt.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, Ehrengäste und Besucher am Kirchplatz in Huben. Den Auftakt bildete die gemeinsame Feldmesse, bevor Dekan Ferdinand die feierliche Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges vornahm. Mit der Segnung wurde das neue RLFA 2000/100 symbolisch in die Hände jener gestellt, die damit künftig ausrücken werden, um Menschen zu helfen, Gefahren abzuwenden und in schwierigen Situationen für die Bevölkerung da zu sein. Eine besondere Verbindung zum neuen Fahrzeug hat dabei Fahrzeugpatin Margarethe Heinz, die mit ihrer Patenschaft einen wichtigen Teil dieses besonderen Tages darstellte.

Beim anschließenden Festakt begrüßte Kommandant Alexander Payr die anwesenden Ehrengäste, Kameraden sowie die Bevölkerung und Gäste aus Huben und Umgebung. In ihren Ansprachen unterstrichen Bürgermeister Raimund Steiner sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl die Bedeutung des neuen Fahrzeuges für die Feuerwehr und die Sicherheit der Bevölkerung. Sämtliche Feuerwehren des Abschnittes Iseltal sowie die Nachbarwehr aus St. Johann mit ihren Fahnenabordnungen folgten der Einladung. Die Beteiligung machte einmal mehr sichtbar, was Feuerwehr ausmacht: Zusammenhalt, Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung. Denn, auch wenn jede Feuerwehr ihren eigenen Einsatzbereich hat, verbindet alle dasselbe Ziel – gemeinsam für die Sicherheit der Bevölkerung da zu sein.

Nach dem offiziellen Festakt setzte sich der Festtag mit der Defilierung fort. Anschließend ging es zum gemütlichen Frühschoppen, bei dem die Musikkapelle Huben und die „Weizen-Bläser“ für die musikalische Unterhaltung und beste Stimmung sorgten.

Die Anschaffung eines modernen Einsatzfahrzeuges ist eine große Investition und wäre ohne Unterstützung zahlreicher Partner nicht in dieser Form möglich. Die Freiwillige Feuerwehr Huben möchte daher allen finanziellen Unterstützern ein herzliches Dankeschön aussprechen. Mit ihrer finanziellen Unterstützung leisten diese Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung und zur nachhaltigen Sicherstellung unserer Einsatzbereitschaft. Die Freiwillige Feuerwehr Huben trägt in ihrem Einsatzgebiet eine besondere Verantwortung, befinden sich doch hier mehrere wichtige Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen, Verkehrswege und weitere Einrichtungen von überregionaler Bedeutung.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Bevölkerung von Huben und Umgebung, die unsere Feuerwehr das ganze Jahr über mit ihren Spenden unterstützt. Diese wertvolle Unterstützung ist für unsere Wehr von großer Bedeutung und trägt dazu bei, notwendige Ausrüstung anzuschaffen, die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten und unsere Feuerwehr für zukünftige Herausforderungen bestens aufzustellen.

Mit dem neuen RLFA 2000/100 verfügt die Freiwillige Feuerwehr Huben nun über ein modernes und leistungsfähiges Einsatzfahrzeug, das die Mannschaft bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen wird. Doch bei aller Technik bleibt eines unverändert: Hinter jedem Einsatzfahrzeug stehen Menschen, die ihre Freizeit investieren, Verantwortung übernehmen und bereit sind zu helfen – freiwillig und jederzeit.



NACHT DER TAUSEND LICHTER
HOPFGARTEN
31. Oktober 2026
19.00 - 22.00 Uhr

Das Feldner Kirchl braucht unsere Hilfe



Am 13. Juli diesen Jahres kam es im Feldner Kirchl leider zu einem folgenschweren Zwischenfall. Vermutlich fiel eine brennende Kerze auf den Teppich und löste einen Glimmbrand aus. Glücklicherweise entwickelte sich kein offenes Feuer, doch der Teppich begann zu glosen und verursachte eine starke Rauch- und Rußentwicklung. Der gesamte Innenraum der Kapelle wurde dadurch stark verrußt. Der Glimmbrand breitete sich vom Läufer beim Eingang über den gesamten Mittelgang bis zum Sockel des Altars aus, der ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde. Rauch und Ruß drangen tief in das Mauerwerk, die Holzbänke und den Altar ein. Die Schäden sind erheblich und machen eine umfassende Sanierung des Innenraums notwendig.
Die Sanierungsarbeiten sollen in zwei Stufen erfolgen. Zunächst wird eine gründliche Reinigung und Grundsanierung durchgeführt und anschließend wird die betroffene Bausubstanz erneut genau untersucht, um den weiteren Sanierungsbedarf festzustellen und die notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands einzuleiten. Darüber, welche weiteren Arbeiten im Detail erforderlich sein werden, informieren wir in den kommenden Pfarrblättern. Das Inventar der Kapelle befindet sich derzeit im Widum beziehungsweise im Pfarrstadel.

Schon seit einiger Zeit sind Sanierungsarbeiten beim Feldner Kirchl im Gange, denn die Kapelle soll in den kommenden Jahren nach und nach renoviert und für die Zukunft erhalten werden. Bereits im Herbst 2023 wurde durch eine Fachfirma erfolgreich eine Begasung gegen den Holzwurm durchgeführt. Weitere Arbeiten umfassten die Sanierung des Glockenstuhls sowie die Neueindeckung des Kirchendachs einschließlich des Turmsmit Holzschindeln. Umso bedauerlicher ist es, dass nun durch die Rauch- und Rußschäden weitere umfangreiche Arbeiten notwendig geworden sind. Die Erhaltung dieses besonderen Ortes ist uns ein großes Anliegen und damit die Kapelle auch in Zukunft ein Ort des Gebets und der Besinnung bleiben kann, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Jede Spende hilft!

Wir bitten daher herzlich um finanzielle Unterstützung für die notwendigen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten.
Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft mit, die Schäden zu beseitigen und das Feldner Kirchl wieder in seinem ursprünglichen Glanz erstrahlen zu lassen.

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Matrei in Osttirol, IBAN: AT56 3637 8000 0063 5912, Verwendungszweck: „Feldner Kirchl“

Schon im Voraus ein **herzliches Vergelt’s Gott** für jede Spende und Unterstützung.
Gemeinsam können wir dazu beitragen, dieses wertvolle Kleinod für kommende Generationen zu bewahren.

Gertraud WALDNER



Trauerzeichen Osttirol

Wenn Beziehungen zerbrechen, Lebensträume unerfüllt bleiben oder wenn ein geliebter Mensch stirbt, trauern wir. Trauer ist die schmerzhafte, aber heilsame Reaktion auf einen schwerwiegenden Verlust. Oft schlucken wir unseren Kummer und unsere Tränen hinunter. Dabei hilft es mehr, die Trauer zuzulassen, denn Trauer braucht Zeit, Raum und Ausdruck.

In Osttirol gibt es rund um Allerheiligen an unterschiedlichen Orten die Möglichkeit, vom Montag, 28. Oktober, bis Sonntag, 8. November, seine Trauer zum Ausdruck zu bringen.

Obermauern:
Wallfahrtskirche Maria Schnee, “Spuren der Verbundenheit”
Matrei in Osttirol:
alte Totenkapelle Matrei, “Klagemauer -
Ein Ort, an dem alles seinen Platz finden darf, was das Herz bewegt”
Lienzer Talboden:
Trauerplatz im Garten des Bildungshauses Osttirol.
“Der Baum der Erinnerung”
Friedhofsspaziergang und Innehalten
Mittwoch, 28. Oktober: 17.30 bis ca. 19.00 Uhr. Treffpunkt: Pfarrkirche St. Andrä

Tiroler Hospiz Gemeinschaft

GOTTESDIENSTE ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

MATREI	KALS	HUBEN
Sonntag, 1. November 2026		
08.45 Uhr Eucharistiefeier 13.00 Uhr Gräbersegnung	14.00 Uhr Eucharistiefeier und Gräbersegnung	10.15 Uhr Eucharistiefeier und Gräbersegnung
Montag, 2. November 2026		
19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Gräbersegnung und Gefallenengedenken	08.00 Uhr Eucharistiefeier und Gräbersegnung	18.30 Uhr Eucharistiefeier und Gräbersegnung

Unsere Verstorbenen



Kranzspenden in Huben

✞ **HATZER ELISABETH**

Sozialkreis Huben, Herz-Jesu-Kirche	50,-
Bartl u. Waltraud Wibmer, AK Diakonie	50,-

Für alle Spenden zugunsten der Herz-Jesu-Kirche und des Pfarrzentrums in Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott!

Die Wahlkommission in Huben

Anlässlich der bevorstehenden PGR-Wahl am 7. März 2027 werden für die Kaplanei Huben folgende Personen für die Wahlkommission nominiert:

Traudl Staller-Mattersberger
Markus Trager
Margreth Staller
Alfons Unterlercher
Josef Riepler



Diese werden die Vorbereitungen und Arbeiten zur rechtmäßigen Abwicklung der PGR-Wahl durchführen. **Wir bedanken uns für ihre Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.**

IMPRESUM:
DVR 0029874 -12024; Pfarrblatt der Pfarre St. Alban, Kirchplatz 1, 9971 Matrei in Osttirol

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl

Redaktion und Gestaltung:
Sepp Riepler, Gertraud Waldner, Katrin Kunzer, Barbara Bacher, Gertraud Brugger, Mag. Guillermo Vargas Díaz

Fotos:
G. Brugger, G. Vargas, und privat

Druck: Green Print Osttirol, Ainet 23.10.2026

Diesem Pfarrblatt legen wir einen Erlagschein bei.

Wir bitten um einen Beitrag zur finanziellen Unterstützung des Arbeitskreises DIAKONIE und sagen im Voraus herzlich Vergelt's Gott!

Danke all unseren Pfarrblattverteilern

für das Verteilen des Pfarrblattes
an die Matreier Haushalte!